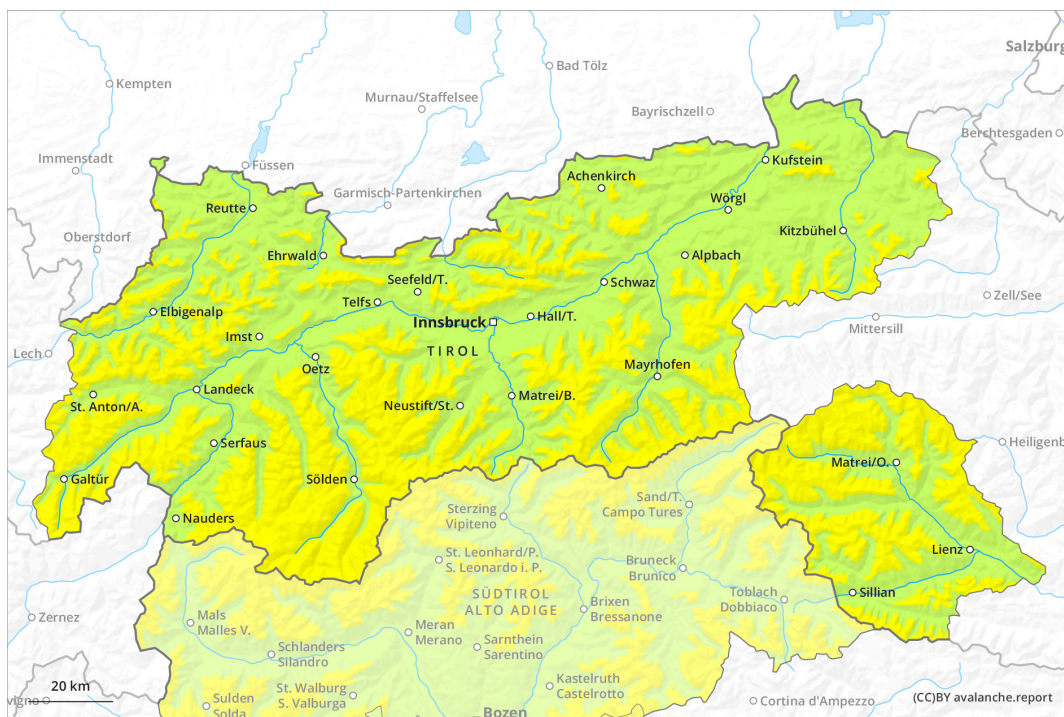
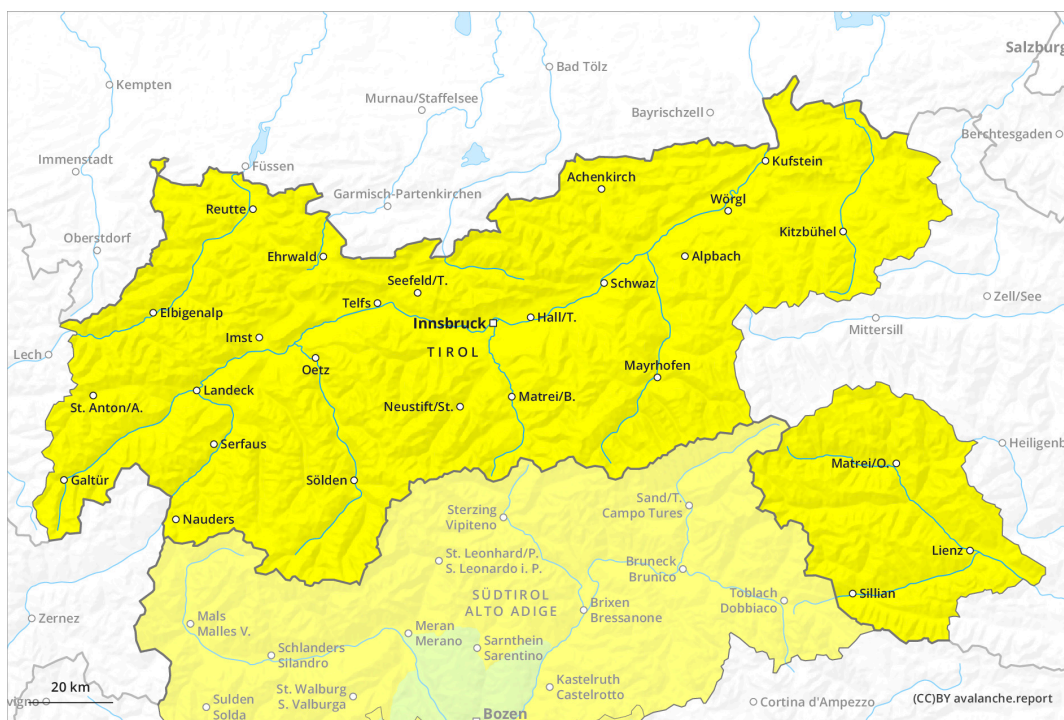




Vormittag

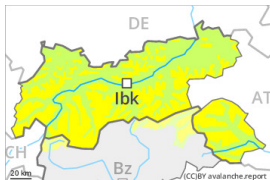


Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 16.02.2023



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
 Gefahrenstellen: **wenige**
 Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Donnerstag, den 16.02.2023



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
 Gefahrenstellen: **wenige**
 Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
 Gefahrenstellen: **einige**
 Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee beachten. Im Tagesverlauf sind einzelne nasse Lawinen möglich.

Schwachschichten tief in der Schneedecke können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie im selten befahrenen Tourengelände.

Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Sie liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lawinen an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m allmählich an. Die Lawinen sind eher klein.

Eine überlegte Routenwahl ist sinnvoll.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.7: schneearm neben schneereich

Die nächtliche Abstrahlung war gut. Die Altschneedecke bleibt stellenweise störanfällig, vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer allmählichen Aufweichung der Schneedecke, besonders an steilen Sonnenhängen.

Tendenz



Donnerstag: Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.